

## COPYRIGHT

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt. Es darf ohne Genehmigung nicht verwertet werden.  
 Insbesondere darf es nicht ganz oder teilweise oder in Auszügen abgeschrieben oder in sonstiger Weise vervielfältigt werden. Für Rundfunkzwecke darf das Manuskript nur mit Genehmigung von Deutschlandradio Kultur benutzt werden.

# Deutschlandradio Kultur

## Forschung und Gesellschaft v. 3.3.11:

### Splish, Splash

Wie Naturwissenschaften im Comic aussehen

Von Susanne Billig und Petra Geist

#### Musik 1

Moderat: Berlin<sup>i</sup>

#### SPRECHER | ERZÄHLER (Stimmen-Collage)

Ein Urknall... ein neuer Stern am Sachbuchhimmel... dieses Buch sticht wirklich hervor... sensationell... einzigartig... eine außergewöhnliche intellektuelle und künstlerische Leistung ... nie zuvor hielten Sie solch ein Werk in den Händen!

*(Musik unter O-Ton weg, unter Autorin wieder drunter)*

#### O-Ton 1 Ralf Keiser

Es ist natürlich erstmal ein Prestige- oder Imagetitel, wie Sie's nennen möchten, und wir fanden das alle so gut und so überzeugend, dass wir eigentlich, ohne groß darüber nachzudenken, gesagt haben: „Komm, wir machen den!“ Ob der sich verkauft oder nicht - egal, wir machen den. Und haben auch wirklich mit einer ganz, ganz vorsichtigen Auflage von nur dreitausend Stück am Anfang gerechnet.

## AUTORIN 1

Programmchefs von Verlagen reiben sich verwundert die Augen. Autoren - sonst eher im Verborgenen tätig - treten hochofren auf Bühnen und vors Mikrofon. Feuilletons überschlagen sich vor Begeisterung. Die Naturwissenschaften haben Einzug gehalten in das Genre des anspruchsvollen Comics - und das mit einem Paukenschlag. „Alpha Directions“ heißt das Mammutwerk des Zeichners und Autors Jens Harder. Vierzehn Milliarden Jahre Evolution auf dreihundertfünzig Seiten randvoll mit Bildern - eine Augenweide.

## Musik 2

Elektronische Klänge (unheimlich)<sup>ii</sup>

## Geräusch 1      Geräuschkombi

*(Bitte aus Geräuscharchiv besorgen, unter Comicreporter sukzessive dazu mischen)*

Erdbeben-Grollen

Vulkanische Explosion

Feuer prasselt

Lava brodeln

Tiere brüllen

## SCHAUSPIELER 1

Eine Doppelseite in Alpha Directions. In satten, schwarzen und grünen Strichen erhebt sich düster eine Gebirgskette. Im Querschnitt sieht man, wie sich Lava in einen Vulkan presst. In den Bildern darauf explodiert die Vulkanspitze, ein gigantischer Lavastrom fließt dem Betrachter entgegen. Dazu kommen kleinere Darstellungen: ein Teufel, eine schreckliche Inkagottheit, ein altertümlicher Wissenschaftler voller Angst. Versuche einer hilflosen Menschheit,

sich Naturkatastrophen zu erklären. Auf der gegenüberliegenden Seite taucht ein mittelalterliches Städtchen auf, Feuerregen prasselt auf die Dächer. Dann, fast die ganze Seite einnehmend: der Tod als Schnitter, der Landschaften zerstört, das Leben ausgelöscht. Darunter das, was übrig bleibt und Millionen Jahre später vielleicht wieder zum Vorschein kommt: Fossilien - Knochen, Schädel, das Gerippe eines Reptils.

### **O-Ton 2 Jens Harder**

Ein großes Massensterben am Ende des Perm (blättert), bevor dann das Mesozoikum beginnt, am Ende des Paläozoikums, eines der großen fünf Massensterben, die die Paläontologie zu definieren weiß - und ich hab immer wieder Todesdarstellungen einfließen lassen, um einfach diese Zäsur dadurch noch mal zu unterstreichen, um nicht nur zu Boden sinkende, abgestorbene Tiere und Pflanzen zu zeichnen, also was jetzt so der realistische Ansatz wäre, sondern auch immer abstrahiert und entweder Toten - oder sonstige Zerstörungsmomente zu finden.

### **AUTORIN 2**

Der Zeichner Jens Harder. Fast fünf Jahre lang hat er an seinem Buch gearbeitet. Darin geschieht im ersten Drittel nichts weiter, als dass sich die rohen Mächte der Natur zu Elementen und Sternhaufen zusammenballen. In kräftigen Zeichenstrichen wird die Erde als Feuerball geboren, kühlt allmählich ab, Wassermengen fließen zu Meeren zusammen, Kontinente formieren sich und brechen wieder auseinander. Erst nach mehr als einhundert Seiten Lektüre treten die ersten Spuren von Leben auf den Plan. Bis zum Auftritt des Menschen reicht der Bogen, den der Autor in seinem ungewöhnlichen - und mit Lob und Comic-Preisen überhäuft - Werk spannt. Doch Alpha ist nicht der einzige neue Comic, der sich naturwissenschaftlicher Themen annimmt und ein unerwartet großes Publikum damit findet.

### **Musik 3**

Philip Glass: Einstein on the Beach, Knee 5 (Endlosschleife)

## **Geräusch 2**

Atmo Garten draußen

## **SCHAUSPIELER 1**

Logicomix heißt der überraschende Erfolg und handelt von Bertrand Russell, dem berühmten Mathematiker. Die übersichtlichen und etwas biederen Zeichnungen erinnern an Tim und Struppi. „Ligne claire“, klare Linie, nennen Comic-Fachleute diesen Stil. Gezeigt wird Cambridge im Jahr 1890, ein typisch englisches Universitätsgelände. Wir sehen den Studenten Bertrand Russell, der seinem Professor besorgt hinterher rennt. Er hat eine wichtige Frage.

## **Geräusch 3**

Schritte auf Kies rennen

## **SCHAUSPIELER 2 (Bertrand Russell)**

*(keucht)*

Verzeihen Sie, Herr Professor! Ich wollte Sie fragen, wie Sie „infinitesimal“ definieren.

## **Geräusch 4**

Schritte gehen gemeinsam

## **SCHAUSPIELER 3 (Professor)**

Natürlich als das, was unendlich klein ist - infinit eben!

## **SCHAUSPIELER 2 (Bertrand Russell)**

Aber das ist ein Zirkelschluss! Sie können einen Begriff nicht

definieren, indem sie ihn zum Teil der Definition machen!

#### **Musik 4**

Glass-Musik kurz frei

#### **AUTORIN 3**

Der britische Philosoph und Mathematiker Bertrand Russell spielt die Hauptrolle in dem Buch „Logicomix“, einer so genannten „Graphic Novel“. Den englischen Fachbegriff verdienen sich nur anspruchsvolle und aufwendig illustrierte Geschichten, die meist als Hardcover auf den Markt gebracht werden. Und nun befassen sie sich auch mit der modernen Naturwissenschaft und ihre philosophischen Prämissen. In Logicomix geht es um die mühsame Suche nach den logischen Grundlagen der Mathematik. Den beiden Autoren Apostolos Doxiadis und Christos Papadimitriou, beide sind Mathematiker, gelang einer der größten Bucherfolge Griechenlands der letzten Jahrzehnte. Vom britischen Guardian bis zur New York Times präsentierten Feuilletons den ungewöhnlichen Mathe-Comic. Rasch kletterte das Buch in vielen Ländern nicht nur auf den Comic-, sondern auch auf den Sachbuch-Bestsellerlisten nach oben. Lars von Törne, Comic-Kritiker beim Berliner „Tagesspiegel“:

#### **O-Ton 3 Lars von Törne**

Ich würde sagen, Logicomix ist einerseits eine Comic-Sensation, weil es meines Wissens der erste Versuch ist, die Ideengeschichte der Mathematik und der Logik am Beispiel von Bertrand Russell zu visualisieren, zu personalisieren. Und das auch noch von einem griechischen Team, was in der Comic-Welt bisher relativ bedeutungslos war. Und dieses Buch hatte sehr weite Erfolge erzielt, in den USA, in Großbritannien, jetzt auch in Deutschland, in Griechenland sowieso - und ist meiner Meinung nach ein sehr erfolgreicher Versuch, so ein komplexes Thema auf unterhaltsame Weise zu vermitteln.

#### **Musik 5**

Lucky Dragons: Oh I Understand

#### **AUTORIN 4**

Alpha und Logicomix betreten neues Terrain und läuten, vielleicht, sogar einen neuen Trend im Sachbuch-Genre ein. Zoomt man sich in die Geschichte des Genres, lassen sich durchaus Vorläufer und Vorbilder der neuen Wissenschafts-Comics finden. Schon der Comic selbst wurzelt nicht nur in der Lust auf fiktive Geschichten, auf Abenteuer und Fantasy, Witzfiguren und Manga-Romantik, wie er sie heute - zumindest in seiner Mainstream-Ausprägung für den Massenmarkt - so häufig bedient. Von Anfang an werden in den Bildergeschichten auch Sachthemen verhandelt. Das betont der Medienwissenschaftler und Comic-Analytiker Jakob Dittmar von der Technischen Universität Berlin.

#### **O-Ton 4 Jakob Dittmar**

Sachcomic fängt ja an mit: Technikdokumentation! Gebrauchsanleitungen, die Bildfolgen zeigen. Risikokommunikation, die Ihnen zeigt, wie sie sich im Flugzeug anschnallen und was sie machen sollen, wenn das Flugzeug abstürzt und eine Notlandung macht. Gucken sie sich Esstübchen an: Auf der Verpackung ist eine kleine Geschichte, wie man Esstübchen benutzt. Das sind im Prinzip alles Comics. Aber die haben nie den Anspruch, episch zu erzählen, sondern kurz und situationsadäquat, brauchbar für den Zusammenhang.

#### **AUTORIN 5**

Eine zweite Quelle steht dem neuen Sach-Comic zur Seite: Superman, Batman und Co. Seit den dreißiger Jahren des Zwanzigsten Jahrhunderts heizen Superhelden den Bösen mächtig ein und retten die Guten. Von Anfang an verhandelt das auflagenstarke und populäre Genre auch wissenschaftliche Themen - bisweilen bestens recherchiert und häufig mit einer prophetischen Gabe, was künftige Entwicklungen in Technik und Gesellschaft angeht. Das belegt der amerikanische Physikprofessor James Kakalios in seiner unterhaltsamen Untersuchung „Physik der Superhelden“.

#### **Musik 6**

Superman Returns: Main Titles

#### **AUTORIN 6**

1961 erscheint ein Superman-Comic, der - verpackt in die übliche Geschichte um Gefahren, Kämpfe, Erdrettung - die Existenz von Paralleluniversen erkundet.

**SCHAUSPIELER 1**

Dank seiner Zauberkräfte kann Superman - blauer Anzug, rotes Cape - durch die Zeit reisen in das Jahr 1865 und landet im berühmten Ford-Theater. In letzter Sekunde rettet er den amerikanischen Präsidenten Abraham Lincoln vor dem tödlichen Attentat.

**SCHAUSPIELER 2 (Superman)**

*(gelassen)*

Gerade noch rechtzeitig konnte ich die Pistole von John Wilkes Booth zermalmen!

**SCHAUSPIELER 3 (Lincoln)**

Sie... Sie haben mein Leben gerettet!

**SCHAUSPIELER 1**

Auf seiner Reise in die Vergangenheit vollbringt Superman noch eine Reihe weiterer guter Taten. Schließlich kehrt er in die Gegenwart zurück. Er ist sich sicher: Die Geschichte muss einen anderen Verlauf genommen haben. Doch das ist nicht der Fall.

**SCHAUSPIELER 2 (Superman)**

Heiliges Kanonenrohr! Die Geschichtsbücher sind - unverändert!

Paralleluniversen - zahllose Welten, in denen die Geschichte einen minimal anderen Verlauf nimmt als in dieser, unserer Realität - ergeben sich als Implikation aus der Stringtheorie. Die wiederum stellt einen Versuch dar, die Grundkräfte der Physik in einer einheitlichen Theorie zusammenzuführen. All das wird völlig korrekt beschrieben - in einem Superman-Heftchen von 1961. Auch das Unbehagen unserer modernen Welt an einer Wissenschaft, die uns mit ihren Mächten und Kräften entgleiten könnte, schwingt in den bunten Comics von Anfang an mit. Atombomben-Explosionen, die Gefahren todbringender Strahlung - immer wieder tauchen solche Themen auf. Viele Superhelden verdanken ihre übernatürlichen Kräfte sogar einem Unfall mit radioaktivem Material.

### **O-Ton 5 Lars von Törne**

Und auf einmal haben die eine Superkraft. Der eine kann sich so klein schrumpfen wie ein Atom, der zweite kann schneller laufen als jedes andere lebende Wesen, und hat dadurch bestimmte körperliche Eigenschaften, die physikalisch oft gut fundiert sind, so dass das Stichwort Naturwissenschaft eigentlich im Comic von Anfang an immer auch präsent ist.

### **AUTORIN 8**

Der Nuklearwissenschaftler Bruce Banner muss bei einem Experiment eine Überdosis Gammastrahlen inkorporieren. Seitdem mutiert er in Krisensituationen zur grünhäutigen Riesenfigur - dem mächtigen, unkontrollierbaren „Hulk“. Spiderman erhält seine Superkräfte durch den Biss einer radioaktiven Spinne. Der Unfall ereignet sich nicht irgendwo - sondern in einer Wissenschaftsausstellung. Und der Comic geht mit der Zeit, folgt unseren kollektiven Ängsten. In den Spidermanverfilmungen des modernen Hollywood zeigt sich die Spinne im neuem Gewand: nicht mehr verstrahlt, sondern gentechnisch manipuliert. Das Unbehagen an der Gentechnik findet allerdings schon in den siebziger Jahren des letzten Jahrhunderts Eingang in die populären Comics.

### **Musik 7**

Batman & Robin: Elliot Goldenthal: A Batman Overture

### **SCHAUSPIELER 1**

In der Batman-Geschichte „Der lachende Fisch“ manipuliert der wahnsinnige, aber geniale Joker sämtliche Fische. Sie alle tragen

nun das grelle Jokergesicht. Diese Manipulation meldet der gefährliche Verbrecher zum Patent an. Für jeden aus dem Meer gezogenen Jokerfisch müssen Gothams Bürger nun Patentgebühren bezahlen. In dieser angespannten Situation bittet der schockierte Polizeichef Gordon Batman um Mithilfe.

### **SCHAUSPIELER 3 (Chief Gordon)**

Batman! Der Joker manipuliert die Fische im Meer und verlangt dafür auch noch Patentgebühren!

### **SCHAUSPIELER 2 (Batman)**

Das kann nur dem Gehirn eines geistesgestörten Verbrechers entsprungen sein!

### **O-Ton 6 Jakob Dittmar**

Das gruselig nah an dem, was mit geschützten Genen längst passiert. Da war jemand hellsichtig. Das darf man ja auch nicht vergessen: Diese verrückten Wissenschaftler im Comic sind ja von gar nicht verrückten Autoren erdacht worden. Und warum tun die das? Die denken ja irgendwelche möglichen Szenarien durch.

### **Musik 8**

Spike Jones: William Tell Overture

## **AUTORIN 9**

Während die bis heute fortgeführte „Mosaik“-Comic-Reihe der DDR Wissenschaft als harmlose Bildungskost in Abenteuergeschichten verpackt, ist die moderne Forschung auch in Entenhausen, wo Donald Duck und seine Neffen leben - die populärsten Figuren in der beliebten Gattung der „funny comics“ - ein zweischneidiges Schwert. Zwar finden Tick, Trick und Track in ihrem Pfadfinderhandbuch zu jeder Gelegenheit die passende wissenschaftliche Erklärung und können mit Hilfe der Naturwissenschaften patent akute Probleme lösen. Anders sieht es aus mit den Erfindungen von Daniel

Düsentrieb. Sie stoßen in Entenhausen auf wenig Gegenliebe - zu risikoreich, unzuverlässig und unbeherrschbar, urteilt kritisch die Bevölkerung des Comic-Städtchens. Und die neuen Graphic Novels - welches Verhältnis zur Wissenschaft pflegen sie?

### **Musik 9**

Philip Glass: Knee 1, Anfang

### **Geräusch 5**

Atmo Garten draußen

### **SCHAUSPIELER 1**

Logicomix zeigt die Geburtsstunde eines der bahnbrechendsten mathematischen Grundlagenwerke des Zwanzigsten Jahrhunderts, der „Principia Mathematica“. Schauplatz: ein lauschiger Garten. Bei einem Glas Wein sieht man zwei von den unauflösbaren Paradoxien der mathematischen Logik ziemlich niedergedrückte Mathematiker um eine Lösung ringen. Bertrand Russell und Alfred Whitehead werden heute Abend einen wichtigen Entschluss fassen.

### **SCHAUSPIELER 2 (Bertrand Russell)**

Hör zu, Alfred, ich stelle dir eine Frage: Enthält die Menge aller Mengen, die sich nicht enthalten, sich selbst? Die Antwort darauf lautet: Tut sie es, tut sie's nicht. Und wenn sie es nicht tut, tut sie es. Voilá, mein Russell'sches Paradox!

### **SCHAUSPIELER 3 (Whitehead)**

Das hebt den Begriff „Menge“ als eine durch gemeinsame Eigenschaften definierte Gruppe aus - und damit auch die Logik. Russell, dein Paradox ist verheerend!

**SCHAUSPIELER 2 (Bertrand Russell)**

Ich könnte verzweifeln. Allein der Umfang des Problems lässt mich verzagen!

**SCHAUSPIELER 3 (Whitehead)**

Und wenn wir uns zusammentun und ein Buch schreiben, Russell?

**Geräusch 6**

Gläser stoßen an

**SCHAUSPIELER 2 + 3**

Auf die „Principia Mathematica“!

**O-Ton 7 Apostolos Doxiadis**

The quest for the foundation of mathematics is a quintessentially modern tale. A scientific tale. Each one of its heroes a modern Prometheus.

**ZITATOR**

Die Suche nach den Grundlagen der Mathematik ist eine im

Kern moderne Geschichte. Eine wissenschaftliche Geschichte.

Jeder ihrer Helden ist ein moderner Prometheus.

**AUTORIN 10**

Apostolos Doxiadis, Mathematiker und Autor von „Logicomix“, verweist ganz offen auf eine wichtige Quelle seiner Bertrand-Russell-Geschichte: Helden-Mythen von der Antike bis zu Superman. Bertrand Russell ringt mit sich und der Welt um mathematische Wahrheit, kann dem Irrewerden entfliehen, wächst an moralischem Format über sich hinaus und stemmt sich pazifistisch dem ersten Weltkrieg entgegen

- Superman goes mathematics. So gut der Spannungsbogen des Buches funktioniert: Oft hört das Buch genau dort auf zu erzählen, wo die Probleme der Mathematik anspruchsvoll und spannend werden.

### **Musik 10**

Pantha du Prince: Abglanz

### **AUTORIN 11**

Auch in Alpha Directions wird Wissenschaft zur Narration. Allerdings macht Zeichner und Autor Jens Harder die Evolution selbst zur Hauptfigur der Erzählung. Dieser Ansatz erlaubt es ihm, eine Fülle wissenschaftlicher Details in seiner Geschichte unterzubringen.

### **O-Ton 8 Jens Harder**

Das Kryptozoikum, das Zeitalter des verborgenen Lebens - im Mikroskopischen bahnen sich gerade große Innovationen an, eben dass das Leben jetzt beginnt, sich zu organisieren und zu strukturieren. Auf der linken Seite Molekülketten, schematisch, so wie man das kennt, mit diesen Kügelchen und die Verbindung zwischen den Atomen sind Linien, und das Ganze mal ein bisschen freier so als Teilchenwirbel dargestellt oder endlose Verkettungen von so organischer Materie und auf der rechten Seite schon so ein Urbakterium, was sich teilt.

### **AUTORIN 12**

Ein enormes Detailwissen breitet der Autor vor seinen Lesern aus. Eines jedoch erzählt Alpha nicht: wie brüchig und ungewiss unsere Kenntnisse sind. Hypothesen um mögliche Evolutionsszenarien werden in Alpha Directions zu einer zwar wuchtigen, aber auch geradlinigen Geschichte verschmolzen. Schon Charles Darwin war nicht nur ein großer Entdecker, sondern vor allem Suchender und Fragensteller. Dass seine wissenschaftlichen Nachfolger sich offen eingestehen, bis heute in vielen Aspekten kaum weitergekommen zu sein: In Alpha ist davon wenig zu spüren. So tut sich ein erstaunliches Phänomen auf. Während die alten Superhelden-Comics die Brüchigkeit und Janusköpfigkeit der modernen Wissenschaft mit erzählen - der große, grüne Hulk bleibt unberechenbar - , pflegen ihre neuen Gegenparts ein ungleich affirmativeres Verhältnis zur Forschung.

**O-Ton 9 Jens Harder**

Ich wollte ja kein Lehrbuch machen, das jetzt irgendwie den aktuellen Wissensstand festhält oder wie in Stein gemeißelt den Lesern unter die Nase hält, sondern es ist eine Herangehensweise, die von der visuellen Seite her sich der Entwicklung nähert. Es ging mir um eine Visualisierung von Evolution - im besten Fall kann es irgendwie ein Türöffner sein und Appetit machen.

**Musik 11**

Pole: Kirschenessen

**AUTORIN 13**

Mit Recht verweist der Comic-Autor auf einen entscheidenden Punkt: Die Graphic Novel, auch wenn sie Wissenschaft behandelt, will und kann kein Sachbuch sein. Sie steht dem Roman nahe und dem Film. Wo das Bild im illustrierten Sachbuch dem Text nur punktuelle Informationen zuliefert, da eröffnet der Comic ganze Welten, und kann, als sequentielle Erzählkunst, Zeit erzählen, Bewegung erzeugen. In seinem Evolutionswerk geht es Jens Harder ebenso sehr um Kultur- wie um Naturgeschichte, um philosophische und mythologische Welterklärungsentwürfe ebenso sehr wie um das Werden und Vergehen seltener Säugetierstämme.

**O-Ton 10 Lars von Törne**

Alpha ist ein großartiger und aus meiner Sicht sehr gelungener Versuch, weniger eine wissenschaftliche Geschichte der Entstehung der Erde zu erzählen, sondern zu beschreiben, wie Wissenschaft und Kultur über die Jahrtausende versucht haben, die Welt zu erklären und die Entstehung der Welt zu erklären, in der wir leben. Es kommt zwar daher als visualisierte Erdgeschichte, aber gleichzeitig thematisiert es eben auch, welche Bilder Menschen sich von diesen ja oft sehr schwer vorstellbaren Epochen gemacht haben. Und dadurch ist es eben, finde ich, ein sehr komplexes Werk, was nicht nur eine Geschichte erzählt, sondern auch erzählt, wie diese Geschichte im Laufe der Menschheitsgeschichte Wandlungen unterlegen.

**AUTORIN 14**

Auch Logicomix will sehr viel mehr sein als ein Nachhilfeunterricht in Mathematik.

Das zeigt die komplexe erzählerische Struktur. Autor Apostolos Doxiadis:

### **O-Ton 11 Apostolos Doxiadis**

Logicomix has three stories, which, like Russian dolls, are one inside the other. In the first one some friends in present day Athens get together to try and tell and at the same time understand the second story. (Datei 2, 04) Story two is set on September 4th, 1939, the day when the United Kingdom declared war to Germany. Bertrand Russell is going to the American University where he is going to give a talk on the role of logic in human affairs. He is met by a group of protesters. Russell asks them to come in and follow his lecture. (02:40) And there is story three. The main story of the book. The story which Russell tells his lecture audience, in which he and Frege and Cantor and Whitehead and Hilbert and Wittgenstein and Gödel play the central part.

### **ZITATOR**

Logicomix hat drei Geschichten, die - wie russischen Puppen - eine in der anderen stecken. In der ersten kommen einige Freunde im heutigen Athen zusammen und versuchen, gemeinsam etwas zu erzählen und gleichzeitig zu verstehen - die zweite Geschichte. Die spielt am 4. September 1939, dem Tag, als Großbritannien Deutschland den Krieg erklärte. Bertrand Russell hält einen Vortrag an der amerikanischen Universität über die gesellschaftliche Rolle der Logik. Er stößt auf eine Gruppe von Demonstranten und bittet sie, seinem Vortrag zuzuhören. Und dann gibt es Geschichte Nummer drei, die Hauptgeschichte des Buches.

### **Autorin 15**

Es ist die Geschichte, die Russell in seinem Vortrag dem Publikum erzählt und in der der und Frege und Cantor und Whitehead und Hilbert und Wittgenstein und Gödel die Hauptrolle spielen.

## Musik 12

The Grandfather Paradox, Track 2, Repeat After me

### Autorin 16

Graphic Novels mit ihrem künstlerischen Anspruch und den vielfältigen Themen von Pubertätsnöten über gesellschaftliche Umbrüche in fernen Ländern bis hin zur modernen Mathematik erleben in Deutschland gerade einen kleinen Boom. Lange schon haben sie das Schmuttelimage abgestreift. Verlage wie Fischer oder Kiepenheuer & Witsch haben Comics in ihre Programme aufgenommen, Suhrkamp steigt ein. Angesagte Zeichner wie Jens Harder kommen heutzutage von den Kunsthochschulen. Und die Feuilletons der großen Tageszeitungen besprechen regelmäßig Neuerscheinungen. Sebastian Öhler ist Marketingchef des kleinen, innovationsfreudigen Comic-Verlages "Reprodukt":

### O-Ton 12 Sebastian Öhler

Zum einen hat es in den Redaktionen der größeren Tageszeitungen einen Generationenwechsel gegeben. Es ist nicht mehr unfein, unschick über Comics zu berichten. Viele machen das sehr gut. Und zum anderen sind mittlerweile unglaublich viele sehr gute Comics und Graphic Novels auf dem Markt. Da, wo man vor zehn Jahren, fünfzehn Jahren noch Schwierigkeiten hatte, eine Top-Zwanzig-Liste zusammenzustellen, ist man jetzt relativ schnell bei fünfzig Büchern, die man gelesen haben müsste.

### Autorin 17

Kenner der Szene nennen Deutschland trotz des Booms ein Comic-Entwicklungsland, der Markt mit einem Umsatz von etwa 226 Millionen Euro im Jahr ist um Potenzen kleiner als die Märkte in den USA, Japan oder selbst im Nachbarland Frankreich. In Deutschland gilt ein Comic bereits als großer Erfolg, wenn er sich zehn- bis zwanzigtausend mal verkauft. In Frankreich bringen Publikumsrenner es auf Auflagen zwischen einhunderttausend und einer Million. Dort erschien auch die Erstauflage von „Alpha Directions“ - und fand erst danach seinen Weg nach Deutschland. Programmchef Ralf Keiser vom Carlsen-Verlag, der die deutsche Veröffentlichung des Evolutionsbuches wagte:

**O-Ton 13 Ralf Keiser**

Bei uns ist es auch so, dass man ein größeres Publikum für solche Comics erst seit einigen Jahren findet und damit auch eine Chance, solche Comics auch an größeres Publikum zu verkaufen und ihm überhaupt mal bekannt zu machen. Und deswegen muss man auch sagen, haben wir vorher zwar solche Comics gesehen, aber nicht in Betracht gezogen, um sie wirklich zu veröffentlichen. Jetzt hat sich das so geändert, dass wir auch mal das Experiment wagen.

**Autorin 18**

Neben Kindern neigen sich vor allem mittlere Jahrgänge dem Comic zu, Frauen deutlich weniger als Männer. Ob die Wissenschaft sie zur Lektüre locken wird, darf bezweifelt werden. Woran liegt das weibliche Desinteresse am Comic? Ein wichtiger Grund sind sicherlich die Geschlechterstereotypen, die die Superhelden-Geschichten, aber auch Donald Duck und Micky Maus seit Jahrzehnten reproduzieren. Weibliche Heldinnen wie Lois Lane oder Entendame Daisy Duck spielen eine höchstens dekorative Nebenrolle. Bei so wenig Identifikationsmöglichkeiten ließen kleine Mädchen den Comic links liegen - und können sich dann auch im Erwachsenenleben nicht dafür erwärmen.

**Musik 13**

Kill Bill, Vol. 1: Woo Hoo *oder* The Flower of Carnage

**Autorin 19**

Seit einigen Jahren allerdings trifft der japanische Manga auf ein begeistertes weibliches Publikum - Heldinnen sind hier allgegenwärtig. Überhaupt ist Japan mit seiner Manga-Manie absoluter Spitzenreiter im Comic-Konsum.

**O-Ton 14 Lars von Törne**

Es gibt für jede denkbare Fantasie, für jedes denkbare Bedürfnis Manga-Nischen in Japan. Das beginnt bei Sex und Gewalt und geht aber wirklich bis hin zur Bildungscomics bis hin zu Instruktionscomics, die bestimmte Sachverhalte erklären. Es gibt Medizinserien. Es gibt viele Thriller, die auch medizinische und naturwissenschaftliche Themen auf sehr anspruchsvolle Weise behandeln - und da sind eben

auch viele Sach-Comics dabei, wobei dort auch oft der Unterhaltungsaspekt im Vordergrund steht, weniger der Bildungsaspekt. Aber auch für den Bildungscomic gibt es dort einen größeren Markt als hier.

### **Autorin 20**

Vor allem medizinische Themen eignen sich dafür, persönliche Erfahrungen und medizinisches Hintergrundwissen zu ergreifenden Geschichten zu verweben - und funktionieren zunehmend auch auf dem deutschen Markt. Das Buch „Blaue Pillen“ erzählt eine Liebesgeschichte unter dem Damoklesschwert einer HIV-Infektion. In „Mutter hat Krebs“ schließen sich drei erwachsene Kinder zusammen, um der an Lungenkrebs erkrankten Mutter beizustehen. Werden wir gerade Zeugen eines neuen Trends? Comic-Forscher Jakob Dittmar bleibt vorsichtig.

### **O-Ton 15 Jakob Dittmar**

Das ist die Frage, wie viele Wissenschaftsthemen lassen sich wirklich schön erzählen, dass man es gern als Bildgeschichte liest? Welche Bildgeschichte kann das so dicht erzählen, dass sie ihre Stärken ausspielt? Manche Sachen sind abstrakt, da möchte man keine Bildebene dazu lesen, weil es einfach umständlich wäre.

### **Autorin 21**

Auch Ralf Keiser vom Carlsen-Verlag zeigt sich trotz des Alpha-Erfolges verhalten:

### **O-Ton 16 Ralf Keiser**

Im Fall von Alpha muss man sagen: Das ist uns passiert, das ist uns in die Hände gefallen. Dadurch, dass das so erfolgreich läuft, sagen wir schon, wir gucken mal generell in diese Richtung weiter, da sich jetzt gezeigt hat: Man kann solche hochwertigen und teuren Bücher durchaus verkaufen. Da haben wir natürlich ein Interesse dran zu gucken. Das ist nicht ganz einfach zu finden. Da braucht man auch immer Glück, um jemanden zu finden der als Autor und oder Zeichner das so umsetzen kann und auch so einen Markt bedient.

### **Musik 14**

Philip Glass: Knee 1 ab 5:00 (bis zum Ende)

**Autorin 22**

Comic-Zeichner in Deutschland leben in der Regel von Illustratorenjobs für die Werbung oder für Schulbuchverlage. Die hoch gelobten Graphic Novels entstehen oftmals nach Feierabend und an Wochenenden. Wer Pech hat, arbeitet für die Schublade. Man braucht viel Leidenschaft und einen langen Atem als Comic-Zeichner. Und ein bisschen Glück. Jens Harder hatte das alles. Und ein Stipendium. Marketingchef Sebastian Öhler vom "Reprodukt" Verlag weiß um die wichtige Rolle der Ökonomie.

**O-Ton 17 Sebastian Öhler**

Also es ist nicht so, dass wir uns hinsetzen und überlegen, was die großen Themen sind oder sein können und dazu dann einen Comic machen oder in Auftrag geben. Dafür dauert auch das Arbeiten an einem Comic zu lange! Ich möchte nicht wissen, wie viele Jahre Jens Harder an seinem Comic gesessen hat. Da ist es schwer, auf einen möglicherweise kurzfristigen Trend zu setzen.

**Autorin 23**

Wie kurzfristig der Trend ist, wird sich zeigen. Erst einmal steigt die Zahl der Neuveröffentlichungen. Auch die moderne Laborforschung findet bereits Eingang in Bildergeschichten: In "Die Sache mit den Genen" erzählt der renommierte US-amerikanische Zeichner und Autor Marc Schultz von der Entschlüsselung des menschlichen Genoms. Sogar die Wissenschaftler selbst wenden sich dem neuen Medium zu. So stellte das Max-Planck-Institut für Astrophysik einen Comic über das frühe Universum ins Netz. Und selbst in wissenschaftlichen Fachmagazinen kommt es inzwischen ab und zu vor, dass Forscher ihren Kollegen Sachverhalte per Comic erläutern, um sich jenseits von Sprachbarrieren umstandslos verständlich zu machen.

**O-Ton 18 Lars von Törne**

Ja, ich denke, es ist ein Trend, der viele Wurzeln aufnimmt, viele Stränge aufnimmt, die es immer schon gegeben hat. Also die visuelle Darstellung von Wissenschaft hat es durch Illustration und so weiter ja immer gegeben, aber jetzt wird das eben verbunden auch mit zeichnerischen und erzählerischen Möglichkeiten. Und dieser Trend ist in der Tat ein recht neuer Trend - und ich hoffe, dass wir erst am Anfang einer viel versprechenden Entwicklung stehen, denn

es gibt so viele Themen, die noch ganz wunderbare Bücher ergeben würden, auch wunderbare Comics ergeben würden. Und ich denke, da haben wir noch hoffentlich viele aufregende Veröffentlichungen vor uns.

## **Musikende**

---

i Alle genau bezeichneten Musiken bringen die Autorinnen zur Produktion mit  
ii Diese Musik bitte durch die Regie besorgen